

Am Sonntag in Differdingen

Gedenkfeier für Ady Claude, Scoutschef und Resistenzler

Mit Empörung, Verzweiflung und mit blutendem Herzen lasen die echten Luxemburger im „Luxemburger Wort“ vom Samstag, 14., und Sonntag 15. Februar 1942 unter der Überschrift „Für Volksverräter den Tod“ folgende Nachricht: „Die von dem Sondergericht verurteilten Adolf Claude, Differdingen, und Dominik Dondelinger, Rümelingen, sind hingerichtet worden. Ein Verbrecher schlimmen Verrates hat damit seine Sühne gefunden. Verbrecher oder verführte Hecken-schützen... In diesem Falle das Gleiche. Hart ist die Strafe des Gesetzes, nicht nur für sie selbst, sondern auch für ihre Familienangehörigen, ihre Eltern und Geschwister. Doch sie haben die Härte der Strafe selbst herausgefordert. Sie haben mit den Köpfen anderer gespielt und haben dabei die eigenen verloren. Sie haben mitten im Krieg einen Aufstand mit Waffengewalt vorbereitet, um zu gegebener Zeit die bestehenden Verhältnisse in Luxemburg zu ändern und die Volksdeutschen vor ihr Tribunal zu schleppen, die mit der reichsdeutschen Verwaltung ehrlich zusammengearbeitet haben. Sie haben ohne Recht und Auftrag Todesurteile ausgesprochen und vollziehen wollen. Nun hat sie das Recht, gegen das sie aufgestanden sind, zerschmettert.“

Ady Claude war am 8. Juni 1913 in Oberkorn geboren und starb,

wie eben gelesen, in Köln-Klingelpütz unter dem Beil des Nazischarfrichters.
1930 hatte Ady Claude auf der Differdinger Hütte einen schweren Arbeitsunfall. Seine Genesungszeit verbrachte er in Gannich, wo er die Gründung der Scoutstruppe St-Hubert erlebte, der er beirat und in der er auch Pfingsten 1932 sein Pfadfinderversprechen ablegte.



Ady Claude mit einem afrikanischen Scoutbruder

Ady trat kurz darauf, bei seiner Heimkehr, der 1932 gegründeten Truppe „Ste-Barbe“ in Differdingen bei und wurde einer deren ersten Chefs.

Ady, von seinen Scoutsbrüdern liebevoll „Dulles“ genannt, war ein begeisterter Scout und ein guter „Master“ unter dessen Leitung sich die Truppe voll entwickelte. Der Distriktskommissar aus dem Süden konnte sich nur belobigend über Truppe und Chef äußern: „Mat dem Claude zessummen, hiewen ech d'Welt aus den Aangelen“, hatte er sich einmal geäußert.

Ady Claude nahm das Scoutsgesetz sehr ernst. Er war ein ganzer Scout und ein ganzer Patriot und zudem der erste, der im Land eine organisierte Resistenzorganisation schuf und sein junges Leben dafür lassen mußte.

Nachdem 1940 Gauleiter Simon alle Vereine verboten hatte, die sich dem Nationalsozialismus nicht unterwerfen wollten, verschwanden die Scouts im Untergrund. Wohl trafen sie sich weiter im Freundeskreis, dachten aber nicht daran, direkt eine Widerstandsorganisation zu gründen, oder sie hielten die Zeit dafür noch nicht für gekommen.

Anders Ady Claude. „Dulles“ ging in seiner Konsequenz sofort einen Schritt weiter. Zusammen mit einigen Scoutschefs und anderen Freunden gründete er die LFK (Letzbeuenger Frätheetskämpfer).

Die LFK konnte nicht lange funktionieren. Was ihren Mitglie-dern an Ausbildung und Erfahrung fehlte, war mit Mut, Begeisterung und Patriotismus nicht wettzumachen. So war es nur eine Frage der Zeit, bis die Gestapo ihre Schnüffler in die Organisation einschleust hatte, um sie aufzulegen zu lassen.

Wenn auch dieser erste Versuch, eine Resistenzorganisation zu schaffen, nicht gelang, so war doch der Samenkern in einen fruchtbaren Boden gelegt und das Blut von Ady Claude nicht umsonst geflossen.

Die Erinnerung an Ady Claude ist allen Differdinger Scouts heilig. So haben die „Amicale AI Scouten Ste-Barbe“ und ihre noch aktiven Nachfolger aus der heutigen Gruppe sich vorgenommen, den 50. Todestag des Freundes am kommenden Sonntag zu begehen, und zwar in einer bescheidenen Feier, so wie es dem Charakter Ady's entsprechen hätte.

In der Sonntagsmesse von 10 Uhr gedenken die Scouts ihres Freundes, um anschließend auf dem Familiengrab, neben der „Fleur de Lys“, Blumen niederzulegen.

Durch diese schlichte und besinnliche Zeremonie soll das Andenken an einen ganzen Scout und einen ganzen Patrioten in Scouts-kreisen wachgehalten werden. jm